

HEUBERGER

WARTUNGSFIBEL
26/27



HEUBERGER
/**FENSTER**

Willkommen **bei Heuberger Fenster**

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer
Heuberger Fenster und Türen.

Seit 1979 produzieren wir am Standort Thalgau
hochwertige Fenster- und Türsysteme nach
dem aktuellen Stand der Technik. Unsere
Produkte stehen für Langlebigkeit,

Funktionalität und hohe Verarbeitungsqualität.
Damit diese Eigenschaften dauerhaft erhalten
bleiben, ist eine sachgemäße Nutzung sowie
eine regelmäßige Pflege und Wartung
erforderlich. Diese Wartungsfibel unterstützt
Sie dabei und gibt Ihnen einen Überblick über
die wichtigsten Maßnahmen.

Abläufe
VERSTEHEN

FACHGERECHTE
Pflege

bis

RICHTIGE
Bedienung

REGELMÄSSIGE
Wartung

ZUSATZPRODUKTE &
Zubehör

Inhaltsverzeichnis

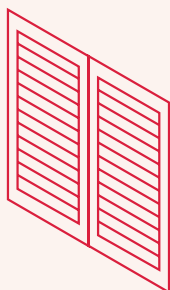
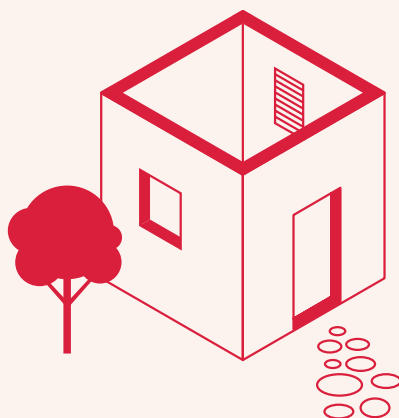
1. Einleitung	3
1.1 Zweck dieser Wartungsfibel	3
1.2 Gültigkeitsbereich	3
1.3 Aufbewahrung & Weitergabe	3
1.4 Endkunde und Fachbetrieb	3
2. Allgemeine Hinweise zu Nutzung, Wartung & Gewährleistung	4
2.1 Bedeutung der regelmäßigen Wartung	4
2.2 Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche	4
2.3 Empfohlene Wartungsintervalle	4
2.4 Ausschluss bei unsachgemäßer Nutzung	4
3. Richtiges Lüften & Raumklima	4
3.1 Warum Lüften notwendig ist	4
3.2 Stoßlüften und Querlüften	5
3.3 Kippstellung – Vorteile und Risiken	5
3.4 Lüftungshäufigkeit nach Jahreszeit	5
3.5 Luftfeuchtigkeit und Kondensatbildung	5
3.6 Schimmelvermeidung	5
4. Pflege & Reinigung von Fenstern	6
4.1 Allgemeine Reinigungsgrundsätze	6
4.2 Aluminiumoberflächen	6
4.3 Kunststoffprofile	6
4.4 Glasoberflächen	7
5. Pflege & Reinigung von Haustüren	7
5.1 Allgemeine Hinweise	7
5.2 Kunststoff- und Kunststoff-Alutüren	7
5.3 Alutüren	8
5.4 Wartung und Pflege	9
6. Pflege & Instandhaltung von Dichtungen	9
6.1 Reinigung	9
6.2 Pflege und Werterhalt	9
7. Beschläge & Fenstermechanik	10
7.1 Allgemeine Sicherheits- und Wartungshinweise	10
8. Sonnenschutzsysteme	16
8.1 Allgemeine Hinweise und Sicherheit	16
8.2 Rollläden	16
8.3 Raffstore	20
9. Insektenschutzsysteme	28
9.1 Sicherheits- und Warnhinweise	28
9.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	28
9.3 Pflege, Reinigung und Aufbewahrung	29
9.4 Produktübersicht und systemspezifische Hinweise	29
10. Garantie & Gewährleistung	30
10.1 Garantieübersicht	30
10.2 Voraussetzungen	30
10.3 Ausschlüsse	30
10.4 Mängelmeldung	30

Natürlich rundum sorglos

Fenster



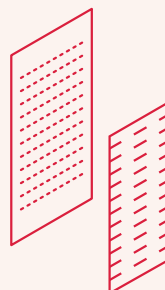
Haustüren



Sonnenschutz



Montage



*Insekten- &
Pollenschutz*

Im Überblick

1 . Einleitung

1.1 Zweck dieser Wartungsfibel

Diese Wartungsfibel informiert über die richtige Nutzung, Pflege und Wartung Ihrer HEUBERGER Fenster, Türen und Zusatzprodukte.

Sie dient dazu:

- die Funktion und Sicherheit der Produkte langfristig zu erhalten
- Verschleiß und Schäden zu vermeiden
- Voraussetzungen für Garantie- und Gewährleistungsansprüche sicherzustellen

Die enthaltenen Hinweise ersetzen keine fachgerechte Wartung durch einen autorisierten Fachbetrieb, sondern ergänzen diese.

1.2 Gültigkeitsbereich

Diese Wartungsfibel gilt für alle von HEUBERGER gelieferten Fenster, Türen sowie zugehörige Komponenten wie Sonnenschutz- und Insektenschutzsysteme.

Sie bezieht sich auf:

- Kunststofffenster und -türen
- Kunststoff-Aluminium-Elemente
- Aluminiumtüren
- Beschläge, Dichtungen und Verglasungen
- integrierte oder nachträglich montierte Zusatzprodukte

Produktspezifische Abweichungen oder Sonderausführungen können zusätzliche Hinweise erfordern.

1.3 Aufbewahrung und Weitergabe

Bewahren Sie diese Wartungsfibel sorgfältig auf. Sie sollte:

- jederzeit zugänglich sein
- bei einem Nutzerwechsel (z.B. Verkauf, Vermietung) weitergegeben werden
- auch anderen Nutzern der Fenster und Türen bekannt gemacht werden

Auf Wunsch stellen wir weitere Exemplare zur Verfügung.

1.4 Endkunde und Fachbetrieb

Ein Teil der beschriebenen Pflege- und Wartungsarbeiten kann vom Endkunden selbst durchgeführt werden.

Bestimmte Arbeiten dürfen jedoch ausschließlich von einem autorisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Dazu zählen insbesondere:

- Einstellarbeiten an Beschlägen
- Arbeiten an sicherheitsrelevanten Bauteilen
- Demontage oder Austausch von Komponenten

Unsachgemäße Eingriffe können zu Funktionsstörungen, Sicherheitsrisiken sowie zum Verlust von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen führen.

2 . Allgemeine Hinweise zu Nutzung, Wartung & Gewährleistung

2.1 Bedeutung der regelmäßigen Wartung

Fenster und Türen sind technisch anspruchsvolle Bauelemente, die täglich genutzt werden und dauerhaft unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt sind. Witterungseinflüsse, Temperaturschwankungen sowie mechanische Beanspruchung führen im Laufe der Zeit zu Verschleiß. Eine regelmäßige Pflege und Wartung trägt wesentlich dazu bei,

- die Funktion und Bedienbarkeit zu erhalten
- die Lebensdauer der Produkte zu verlängern
- Energieverluste und Folgeschäden zu vermeiden
- die Sicherheit der Bauelemente sicherzustellen

Kleinere Mängel bleiben im Alltag oft unbemerkt. Werden sie nicht rechtzeitig erkannt, können daraus größere Schäden und vermeidbare Kosten entstehen.

2.2 Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche

Gewährleistungs- und Garantieansprüche können nur dann geltend gemacht werden, wenn die in dieser Wartungsfibel beschriebenen Hinweise zur Nutzung, Pflege und Wartung eingehalten werden.

Dazu zählen insbesondere:

- regelmäßige Reinigung der Bauteile
- Pflege beweglicher und elastischer Komponenten
- Einhaltung der empfohlenen Wartungsintervalle
- fachgerechte Nutzung der Produkte

Schäden, die nachweislich auf fehlende, unzureichende oder unsachgemäße Pflege und Wartung zurückzuführen sind, können nicht anerkannt werden.

2.3 Empfohlene Wartungsintervalle

Die Wartung von Fenstern und Türen ist in einschlägigen Normen geregelt. In Anlehnung an die ÖNORM B 5305 sowie die ÖNORM B 1300 empfehlen wir, Fenster und Türen mindestens einmal jährlich durch einen Fachbetrieb überprüfen und warten zu lassen.

Je nach Nutzung und Beanspruchung können kürzere Intervalle erforderlich sein, z.B. bei:

- stark frequentierten Bauteilen
- erhöhten sicherheitstechnischen Anforderungen
- besonderen Umwelt- und Witterungseinflüssen

Zusätzlich zur fachgerechten Wartung sind regelmäßige Sicht- und Funktionskontrollen durch den Nutzer sinnvoll.

2.4 Ausschluss bei unsachgemäßer Nutzung

Eine unsachgemäße Nutzung oder unzulässige Eingriffe können zu Funktionsstörungen, Beschädigungen und Sicherheitsrisiken führen.

Nicht zulässig sind insbesondere:

- eigenmächtige Einstell- oder Reparaturarbeiten
- Veränderungen an sicherheitsrelevanten Bauteilen
- Verwendung ungeeigneter Reinigungs- oder Pflegemittel
- dauerhafte Fehlbedienung (z.B. gekippte Fenster als Dauerlüftung)

Schäden, die durch unsachgemäße Nutzung, Fremdeingriffe oder Nichtbeachtung dieser Wartungsfibel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

3 . Richtiges Lüften & Raumklima

3.1 Warum Lüften notwendig ist

In Wohnräumen entsteht täglich Feuchtigkeit. Diese wird unter anderem durch Atmung, Kochen, Duschen und Wäschetrocknung an die Raumluft abgegeben. Moderne Gebäude sind sehr gut gedämmt und weitgehend luftdicht ausgeführt,

wodurch ein natürlicher Luftaustausch kaum mehr stattfindet.

Ohne ausreichendes Lüften steigt die Luftfeuchtigkeit an. Dies kann zu Kondensatbildung, Schimmelbildung sowie zu Beeinträchtigungen des Raumklimas führen. Regelmäßiges und richtiges Lüften ist daher eine wesentliche Voraussetzung für:

- ein gesundes Raumklima
- den Werterhalt von Fenstern, Bauteilen und Einrichtung
- die Vermeidung von Feuchte- und Schimmelschäden

3.2 Stoßlüften und Querlüften

Für einen wirksamen Luftaustausch empfiehlt sich das sogenannte Stoßlüften. Dabei werden die Fenster vollständig geöffnet, sodass die verbrauchte, feuchte Raumluft rasch nach außen abgeführt wird.

Besonders effektiv ist das Querlüften, bei dem gegenüberliegende Fenster gleichzeitig geöffnet werden. Dadurch entsteht ein Durchzug, der den Luftaustausch deutlich beschleunigt.

Während des Lüftens sollten Heizkörper zurückgeregelt werden. Nach dem Schließen der Fenster erwärmt sich die frische Luft innerhalb kurzer Zeit wieder durch die im Baukörper gespeicherte Wärme.

3.3 Kippstellung – Vorteile und Risiken

Eine dauerhaft gekippte Fensterstellung ist für den Luftaustausch nicht ausreichend und wird nicht empfohlen.

Bei längerer Kippstellung:

- kühlen Wand- und Fensterlaibungen aus
- erhöht sich das Risiko von Kondensat- und Schimmelbildung
- entstehen unnötige Energieverluste

Die Kippstellung eignet sich ausschließlich für kurzfristiges Lüften oder als ergänzende Maßnahme, ersetzt jedoch kein regelmäßiges Stoßlüften.

3.4 Lüftungshäufigkeit nach Jahreszeit

Die erforderliche Lüftungshäufigkeit ist abhängig von Jahreszeit, Nutzung und Anzahl der Personen im Haushalt.

Empfehlung:

- Kalte Jahreszeit: mindestens 3–5 Mal täglich stoßlüften
- Warme Jahreszeit: vorzugsweise morgens und abends lüften
- Feuchte Räume wie Küche, Bad oder Waschräume zusätzlich häufiger lüften

Feuchte Raumluft sollte nicht in andere Wohnräume geleitet, sondern immer direkt nach außen abgeführt werden.

3.5 Luftfeuchtigkeit und Kondensatbildung

Ein beschlagenes Fenster ist ein deutliches Zeichen für zu hohe Luftfeuchtigkeit im Raum. In diesem Fall sollte umgehend gelüftet werden. Zur Kontrolle der Raumluftfeuchte empfiehlt sich der Einsatz eines Hygrometers. Bei einer Raumtemperatur von ca. 20 °C sollte die relative Luftfeuchtigkeit:

- über den Großteil des Tages nicht mehr als 55 % betragen
- kurzfristig 65 % nicht überschreiten

Kondensatbildung an der Außenseite der Verglasung ist kein Mangel, sondern ein Hinweis auf eine hohe Wärmedämmqualität des Glases.

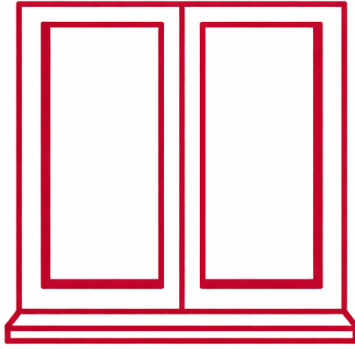
3.6 Schimmelvermeidung

Schimmel entsteht durch dauerhaft erhöhte Feuchtigkeit und unzureichenden Luftaustausch. Besonders gefährdet sind kühle Oberflächen wie Außenwände, Ecken und Fensterlaibungen.

Zur Schimmelvermeidung ist darauf zu achten:

- regelmäßig und ausreichend zu lüften
- Räume gleichmäßig zu beheizen
- auch wenig genutzte Räume nicht unter ca. 18 °C abkühlen zu lassen
- Möbel nicht direkt an Außenwänden zu platzieren

Richtiges Lüften und Heizen trägt wesentlich zur Wohnqualität bei und schützt Bausubstanz sowie Einrichtung dauerhaft.



4 . Pflege & Reinigung von Fenstern

4.1 Allgemeine Reinigungsgrundsätze

Fenster und Türen sind während der Nutzung sowie insbesondere während Bau- oder Sanierungsphasen unterschiedlichen Verschmutzungen ausgesetzt. Eine regelmäßige und sachgemäße Reinigung ist Voraussetzung für den langfristigen Erhalt von Funktion, Optik und Materialeigenschaften.

Grundsätzlich gilt:

- Verschmutzungen möglichst zeitnah entfernen
- immer mit ausreichend sauberem Wasser arbeiten
- weiche, saubere Tücher oder Schwämme verwenden
- getrennte Reinigungsutensilien für Glas, Rahmen und Beschläge verwenden

Nicht zulässig sind:

- scheuernde oder abrasive Reinigungsmittel
- aggressive, stark saure oder alkalische Reiniger
- Hochdruck- oder Dampfreiniger
- trockene Reinigung mit Staubtüchern

Während der Bauphase sind Fenster und Oberflächen vor Verunreinigungen wie Mörtel, Zement, Putz oder Farben zu schützen. Solche Rückstände können bereits nach kurzer Einwirkzeit zu dauerhaften Schäden führen.

4.2 Aluminiumoberflächen

Pulverbeschichtete und eloxierte Aluminiumoberflächen benötigen regelmäßige Pflege, um ihr dekoratives Erscheinungsbild und ihre Schutzfunktion zu erhalten.

Empfohlene Maßnahmen:

- Grundreinigung nach Montage und vor Bauabnahme
- regelmäßige Reinigung abhängig von Standort und Umwelteinflüssen
- empfohlenes Reinigungsintervall: alle 3 Monate

Reinigung:

- Oberfläche mit klarem, kaltem Wasser abspülen
- bei Bedarf neutrale Reinigungsmittel (pH-neutral) verwenden
- mit weichem Schwamm oder Mikrofasertuch reinigen
- gründlich mit klarem Wasser nachspülen

Nicht zulässig sind:

- kratzende oder scheuernde Hilfsmittel
- lösungsmittelhaltige oder aggressive Reinigungsmittel
- Hochdruck- und Dampfreiniger
- Reinigung bei Oberflächentemperaturen über 25 °C

Während Bau- oder Sanierungsarbeiten sind Aluminiumoberflächen vollflächig abzudecken. Mörtel- und Zementspritzer können zu irreversiblen Schäden führen.

4.3 Kunststoffprofile

Kunststoffprofile sind pflegeleicht, benötigen jedoch ebenfalls eine regelmäßige Reinigung, um Verfärbungen und Materialschäden zu vermeiden.

Normale Verschmutzungen:

- Reinigung mit handwarmem Wasser
- Zusatz eines milden Geschirrspülmittels
- weiche Tücher oder Schwämme verwenden

Hartnäckige Verschmutzungen wie Blütenstaub, Insektenrückstände oder Ruß sollten möglichst rasch entfernt werden, da sie sich unter UV-Einwirkung dauerhaft in die Oberfläche einbrennen können.

Für stark verschmutzte Profile:

- spezielle, dafür vorgesehene Reinigungsprodukte verwenden
- keine lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Mittel einsetzen

Unzulässig sind:

- Benzin, Nitroverdünnung oder ähnliche Lösemittel
- Scheuermittel oder trockene Reinigung
- unbekannte oder aggressive Reinigungsprodukte

4.4 Glasoberflächen

Glasoberflächen unterliegen einer natürlichen Verschmutzung durch Umwelt- und Witterungseinflüsse. Eine fachgerechte Reinigung erhält die Transparenz und verhindert Oberflächenschäden. Reinigung während der Nutzung:

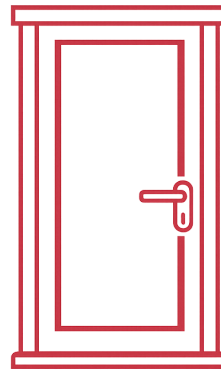
- mit viel sauberem Wasser arbeiten
- weiche Schwämme, Tücher oder Gummiabzieher verwenden
- bei Bedarf handelsübliche, pH-neutrale Glasreiniger einsetzen

Bei Fett- oder Dichtstoffrückständen können geeignete Lösungsmittel wie Spiritus oder Isopropanol verwendet werden.

Nicht zulässig sind:

- Klingen, Messer oder scharfe Gegenstände
- scheuernde Reinigungsmittel
- stark saure, alkalische oder fluoridhaltige Reiniger
- maschinelles Polieren der Glasoberfläche

Besondere Vorsicht ist bei ESG- und TVG-Gläsern sowie bei beschichteten oder veredelten Gläsern geboten. Hier sind gegebenenfalls die speziellen Reinigungshinweise des Herstellers zu beachten. Kondensatbildung an der Außenseite der Verglasung stellt keinen Mangel dar, sondern ist ein Hinweis auf eine hohe Wärmedämmqualität.



5 . Pflege & Reinigung von Haustüren

5.1 Allgemeine Hinweise

Haus-, Eingangs- und Nebentüren sind sicherheitsrelevante Bauelemente. Sie dienen nicht nur dem Witterungs- und Wärmeschutz, sondern auch dem Einbruchschutz und der kontrollierten Zugangssicherung.

Aufgrund der Vielzahl an Ausführungsvarianten, Materialien sowie Schloss- und Verriegelungssystemen können sich Bedienung und Wartung je nach Produkt unterscheiden. Die nachfolgenden Hinweise geben einen allgemeinen Überblick und ersetzen keine produktspezifischen Anleitungen.

Grundsätzlich gilt:

- Türen regelmäßig auf Funktion und Leichtgängigkeit prüfen
- Schlösser und Verriegelungen sachgemäß bedienen
- keine Gewalt beim Öffnen oder Schließen anwenden

Einstell-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an sicherheitsrelevanten Bauteilen dürfen ausschließlich durch einen autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

5.2 Kunststoff- und Kunststoff-Alutüren

Kunststoff- und Kunststoff-Alutüren können mit unterschiedlichen Mehrfachverriegelungen ausgestattet sein, die je nach Ausführung automatisch oder manuell verriegeln.

Diese Türsysteme bieten:

- erhöhte Sicherheit durch Mehrfachverriegelung
- hohen Bedienkomfort
- zuverlässige Dichtheit und Stabilität

Die genaue Funktionsweise der verbauten Verriegelungssysteme sowie besondere Funktionen wie Tagesentriegelungen oder automatische Verriegelungen sind den nachfolgenden, produktspezifischen Beschreibungen zu entnehmen. Diese sind in Verbindung mit den entsprechenden Hinweisen zu beachten.

- **„GU-SECURY Automatic" (automatisch verriegelnd)**

Bei dieser Mehrfachverriegelung werden die Fallenriegel automatisch beim Zuziehen der Tür 20 mm ausgelöst und sind gegen Zurückdrücken gesichert. Die Tür ist somit verriegelt. Die Verschlusssysteme lassen sich von innen per Drücker und von außen mit einer Schlüsselumdrehung jederzeit öffnen. Der Riegel am Hauptschlosskasten lässt sich nur durch eine Schlüsselumdrehung ein- und ausfahren.

- **Sonderfall „Tagesentriegelung – GU-SECURY Automatic TE"**

Mit der Funktion Tagesentriegelung des SECURY Automatic TE kann die automatische Verriegelung manuell aufgehoben werden, um eine Dauerfreigabe der Tür tagsüber sicherzustellen.

Aktivierung: Um sie zu aktivieren, wird der Riegel über den Profilzylinder bis zur Markierung vorgeschlossen. Der Türdrücker wird betätigt und erst nach Zurückschließen des Profilzylinders wieder freigegeben. Dadurch bleiben die Zusatzfallenriegel eingefahren und die Tür wird nicht verriegelt.

Deaktivierung: Für die Deaktivierung wird der Profilzylinder vor- und wieder zurückgeschossen.

- **„GU SECURY MR2" (manuell verriegelnd)**

Die SECURY-Mehrfachverriegelung wird verriegelt, indem der Profilzylinder zweimal 360° vorgeschlossen wird. Dabei fahren die zusätzlichen Verriegelungen (Massivriegel,

Doppelriegel oder Schließhaken) und der Hauptschlossriegel aus und die wahlweise zusätzlichen Rollzapfen fahren in die Verriegelungsstellung. Entriegelt werden die Zusatzverriegelungen, indem der Profilzylinder zweimal 360° zurückgeschossen wird.

5.3 Alutüren

Alutüren zeichnen sich durch ihre hohe Stabilität, Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit aus. Je nach Ausführung kommen unterschiedliche automatische oder manuelle Verriegelungssysteme zum Einsatz.

Besondere Merkmale von Alutüren:

- robuste Konstruktion
- hohe Sicherheitsstandards
- präzise abgestimmte Schloss- und Beschlagsysteme

Auch hier gilt: Bedienung, Pflege und Wartung richten sich nach dem jeweils verbauten System. Die entsprechenden Hinweise sind den folgenden Abschnitten zu entnehmen und einzuhalten.

- **Schließfunktion „FUHR autosafe 833/835"**

Beim Schließen der Tür fahren automatisch zwei Fallenriegel (autosafe 833) bzw. zwei Fallenbolzen-Schwenkriegel-Kombinationen (autosafe 835) auf 20 mm aus. Diese sind gegen Zurückdrücken gesichert. Geöffnet wird von innen einfach über den Drücker oder von außen über den Schlüssel des Profilzylinders. Der Hauptriegel kann mit einer Schlüsselumdrehung ausgeschossen werden. Der Drücker blockiert dann zu Kontrollzwecken oder als Kindersicherung.

- **Sperrbügelfunktion „FUHR autosafe 833SP/835SP"**

Innen: Durch eine 90° -Drehung des Knopfes wird die Sperrbügelfunktion aktiviert. Durch Drehung in Gegenrichtung wird die Sperrbügelfunktion deaktiviert.

Außen: Bei deaktivierter Sperrbügelfunktion kann die Tür wie üblich über den Schlüssel des Profilzylinders geöffnet werden. Bei aktivierter Sperrbügelfunktion muss der Hauptriegel über den Schlüssel des

Profilzylinders noch einmal ausgeschlossen werden. Anschließend kann die Tür wie üblich über den Schlüssel des Profilzylinders geöffnet werden.

- **Tagesfallenfunktion „FUHR autosafe 833/835“ * (optionale Ausführung)**

Tagesfalle aktivieren: Drücker bis zum Anschlag betätigen und halten. Den Tagesschieber bis zum Anschlag schieben. Den Drücker wieder loslassen. Die Fallenriegel (autosafe 833) bzw. die Fallenbolzen-Schwenkriegel-Kombinationen (autosafe 835) bleiben jetzt eingezogen, die Hauptfalle ist weiterhin in Funktion.

Tagesfalle deaktivieren: Den Tagesschieber wieder in die Ausgangsstellung bringen. Die Nebenverriegelungen sind nun wieder in Funktion.

* Um die Tagesfallenfunktion nutzen zu können, wird ein FUHR-Türöffner (elektrisch oder mechanisch) benötigt.



Wird nachträglich ein Motor montiert, muss ein mechanischer Türöffner ohne Entriegelungshebel eingesetzt werden, da die Falle nicht durch den Motor eingezogen wird.

5.4 Wartung und Pflege

Um die Funktion und Sicherheit von Türen langfristig zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung erforderlich.

Empfehlungen:

- mindestens **einmal jährlich** Funktionskontrolle der Schlösser und Verriegelungen
- bewegliche Teile leicht fetten (nur geeignete, nicht harzende Fette verwenden)
- Schließbereiche sauber halten
- Türflügel und Dichtungen regelmäßig reinigen

Bei auffälligem Laufverhalten, Schwergängigkeit oder ungewöhnlichen Geräuschen ist eine Über-

prüfung durch einen Fachbetrieb erforderlich. Eigenmächtige Reparaturen oder Einstellungen sind nicht zulässig.

6 . Pflege & Instandhaltung von Dichtungen

6.1 Reinigung

Die umlaufenden Dichtungen von Fenstern und Türen tragen wesentlich zur Dichtheit, zum Schallschutz und zur Wärmedämmung bei. Staub, Schmutz und Ablagerungen können die Funktion der Dichtungen beeinträchtigen und sollten daher regelmäßig entfernt werden.

Zur Reinigung eignen sich:

- klares Wasser
- milde, handelsübliche Haushaltsreiniger
- weiche Tücher oder Schwämme

Die Verwendung von spitzen Gegenständen oder aggressiven Reinigungsmitteln ist nicht zulässig, da diese die Dichtungen beschädigen können.

6.2 Pflege und Werterhalt

Um die Elastizität und Rückstellfähigkeit der Dichtungen zu erhalten, sollten diese in regelmäßigen Abständen gepflegt werden.

Empfehlung:

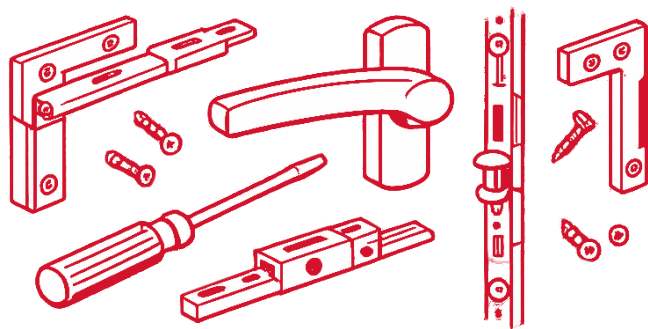
- Pflege der Dichtungen etwa einmal jährlich
- Verwendung geeigneter Pflegemittel wie Silikonspray, Glycerin oder spezieller Dichtungspflegeprodukte

Dabei ist darauf zu achten, dass Pflegemittel ausschließlich auf die Dichtungen aufgetragen werden und nicht auf angrenzende Bauteile wie Glas, Beschläge oder Rahmen gelangen.

Empfohlene Pflegelösungen:

Für eine materialgerechte und abgestimmte Pflege von Dichtungen, Beschlägen und Rahmen werden die von HEUBERGER angebotenen **Pflegesets** empfohlen. Diese enthalten speziell dafür vorgesehene Dichtungspflegemittel und unterstützen den langfristigen Erhalt der Funktion und Dichtheit von Fenstern und Türen.

Beschädigte oder stark verschlissene Dichtungen dürfen nicht selbst repariert werden und sind durch einen Fachbetrieb auszutauschen.



7 . Beschläge & Fenstermechanik

7.1 Allgemeine Sicherheits- und Wartungshinweise

Fenster- und Türbeschläge sind sicherheitsrelevante Bauteile. Sie sorgen für die ordnungsgemäße Funktion, Bedienbarkeit und Stabilität der Fenster und Türen und tragen wesentlich zur Sicherheit der Nutzer bei.

Die nachfolgenden Abschnitte enthalten produkt- und systemspezifische Hinweise zur Bedienung, Wartung und Pflege der verbauten Beschläge. Diese Hinweise sind in Kombination mit den dargestellten Grafiken zu verstehen und einzuhalten. Grundsätzlich gilt:

- Beschläge regelmäßig auf Funktion und festen Sitz prüfen
- bewegliche Teile gemäß den angegebenen Intervallen pflegen
- nur geeignete, nicht harzende und säurefreie Schmier- und Reinigungsmittel verwenden

Bestimmte Arbeiten dürfen ausschließlich durch einen autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Dazu zählen insbesondere:

- Einstellarbeiten an Beschlägen
- Arbeiten an sicherheitsrelevanten Bauteilen
- Austausch von Beschlagteilen

Unsachgemäße Eingriffe, fehlende Wartung oder die Missachtung der angegebenen Hinweise können zu Funktionsstörungen, Sicherheitsrisiken sowie zum Verlust von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen führen.

Bitte beachten Sie bei der Bedienung und Wartung ergänzend auch die von der Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V. herausgegebene Richtlinie „Beschläge für Fenster und

Fenstertüren" – „Vorgaben und Hinweise für Endanwender" (VHBE). Zu diesen Informationen gelangen Sie über folgende Internet-Adresse: <https://www.guetegemeinschaft-schloss-beschlag.de/Pruefen-Zertifizieren/Richtlinien/VHBE/>

Hinweis:

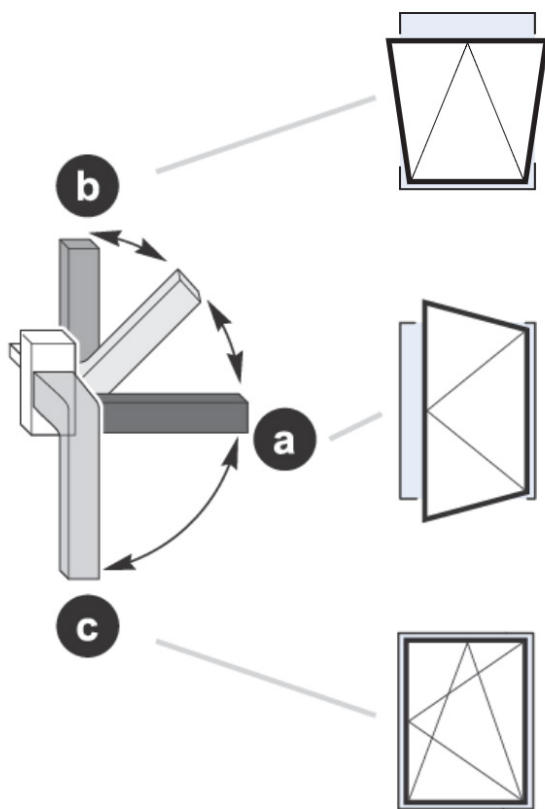
Die Beschläge, Fenster und Fenstertüren bedürfen einer fachkundigen, systematischen Wartung/Pflege und Inspektion, um die Werthaltigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit zu gewährleisten.

Daher wird Endanwendern empfohlen, einen entsprechenden Wartungsvertrag mit dem Hersteller von Fenstern und Fenstertüren abzuschließen. Die Beschlagteile sind regelmäßig (mindestens jährlich bzw. im Schul- und Hotelbau halbjährlich) auf festen Sitz zu prüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die Teile auszutauschen und auf Funktion zu prüfen. Die Beschläge dürfen nur mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form gereinigt werden. Keinesfalls dürfen aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwendet werden.

Bedienung / Schaltfolge Drehkippfenster

Bedienung des Drehkippfensters

- Griff nach unten bewegen (c). Das Fenster ist geschlossen.
- Griff in die mittlere Stellung (a) bewegen. Das Fenster ist entriegelt, der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.
- Flügel schließen. Griff nach oben bewegen (b). Das Fenster ist entriegelt, der Flügel kann gekippt werden.



Drehkippfenster

Beachten Sie bitte, dass der Griff stets in der Stellung senkrecht oben, waagerecht oder senkrecht unten verbleibt. Zwischenstellungen verursachen Fehlbedienungen (ausgenommen Beschläge mit Spaltlüftung). So kann es passieren, dass sich der Fensterflügel im gekippten Zustand auch noch drehen lässt. Erschrecken Sie nicht. Die Schere des Beschlags hält den Flügel oben sicher fest. Stellen Sie den Griff in Kippstellung und drücken den Flügel in den Rahmen zurück. Anschließend drehen Sie den Griff von der Kipp- in die Verschlussstellung. Sie können das Fenster jetzt wieder wie gewohnt betätigen.

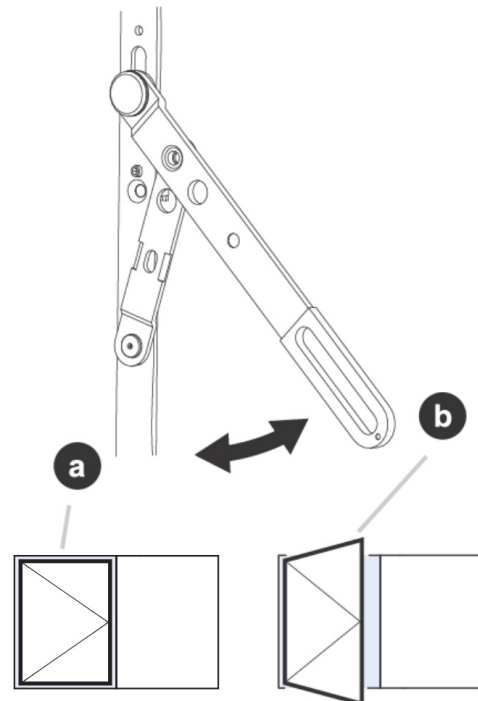
Hinweis:

Optional können Drehkippfenster auch mit einer Spaltlüftungsfunktion ausgestattet werden. Durch Betätigen des Fenstergriffes in dem Bereich zwischen den skizzierten Positionen (a) und (b) wird das Bauteil angesteuert. Die verschiedenen Kippwinkel des Fensterflügels werden durch Arretierung der Beschlagkomponenten erreicht.

Stulpfenster

Bedienung des Stulpfensterverschlusses

- Den Hebel durch Drehbewegung bis in Endstellung nach oben ziehen. Das Fenster ist in der Hebelstellung (b) entriegelt, der Flügel kann komplett geöffnet werden.
- Flügel schließen. Hebel wieder zurück in die Ausgangsstellung klappen (a). Das Stulpfenster ist verschlossen.

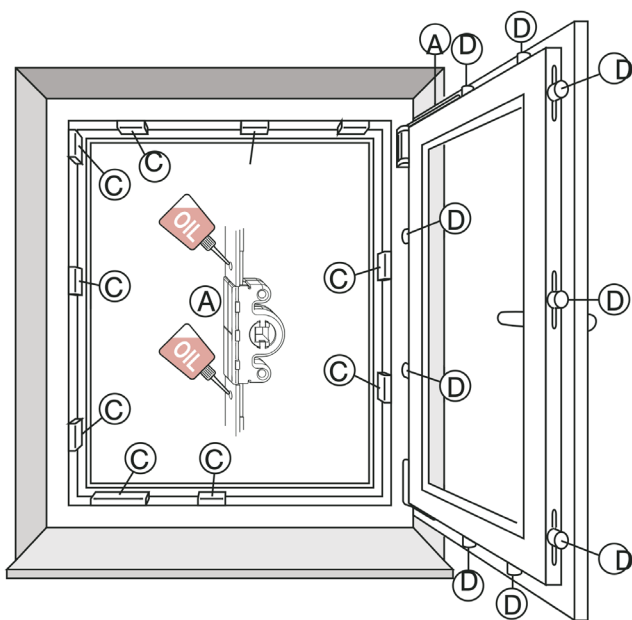


Stulpfenster

Wartung Dreh- und Drehkippschläge

Das Bild zeigt die Anordnung der möglichen Schmierstellen, die mindestens einmal jährlich (im Schul- und Hotelbau halbjährlich) geschmiert werden sollten.

Positionen A, C, D = funktionsrelevante Schmierstellen.



Schmierstellenübersicht

Schere (Flügel)

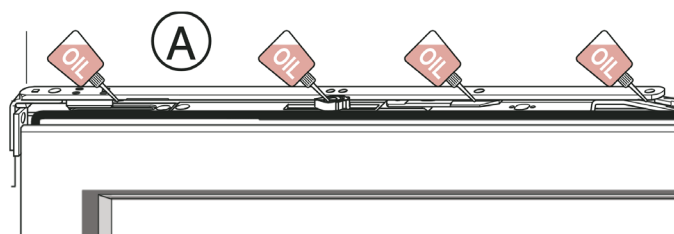
Fenster und Fenstertüren mit sichtbaren Gelenkteilen (im geschlossenen Zustand)

Das Beschlagteil „Schere“ bildet in Kombination mit dem Scherenlager die bewegliche Einheit oben am Fensterflügel. Durch Betätigung des Fenstergriffes steuert sie die Umschaltung von Dreh- auf Kippstellung. Die Schere ist mindestens einmal jährlich an allen Kontaktstellen mit der Oberschiene zu ölen. Auf die Schmierstellen (A) einige Tropfen harz- und säurefreies Öl träufeln.



Hinweis:

Das Scherenlager darf nicht geölt oder gefettet werden.



Schere



Hinweis!

Das oben gezeigte Beschlagsschema entspricht nicht zwingend dem eingebauten Beschlag. Die Anzahl der Verriegelungsstellen variiert je nach Größe und Ausführung des Fensterflügels.



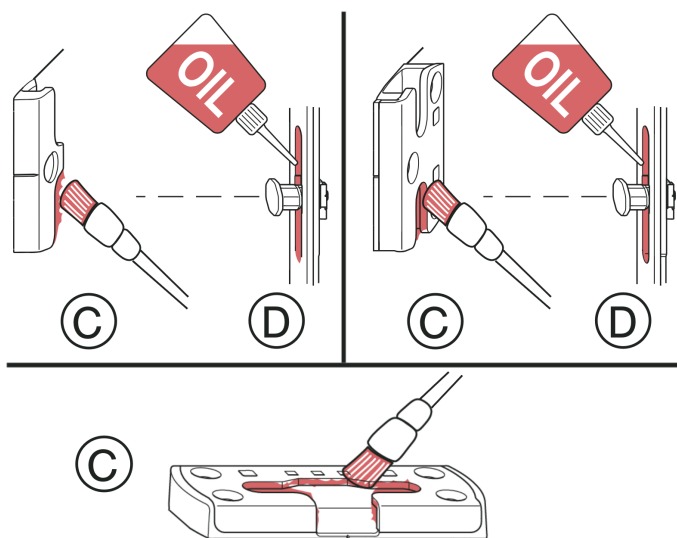
Achtung!

Verletzungsgefahr!
Das Fenster kann beim Aushängen herunterfallen und zur Verletzung von Personen führen.
Das Fenster zur Wartung nicht aushängen.

Schließbleche

Um die Leichtgängigkeit der Beschläge zu erhalten, müssen die Schließbleche mindestens einmal jährlich geschmiert werden.

1. Schließbleche (C) an den Einlaufseiten mit technischer Vaseline oder einem anderen geeigneten Fett schmieren.
2. Gleitflächen der Schließbolzen (D) mit einem harz- und säurefreien Öl bestreichen.

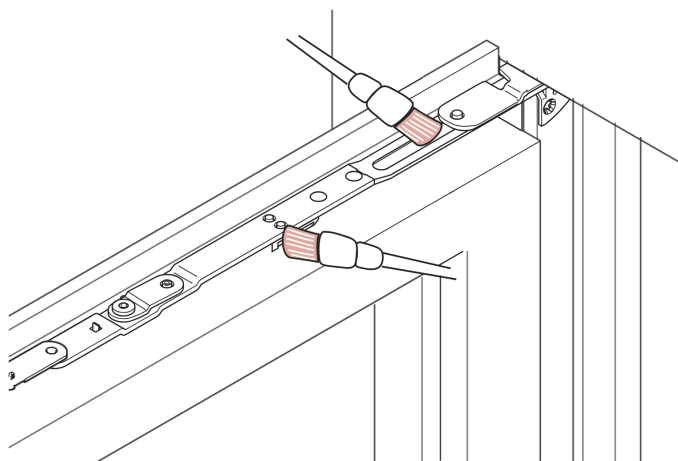


Schließbleche

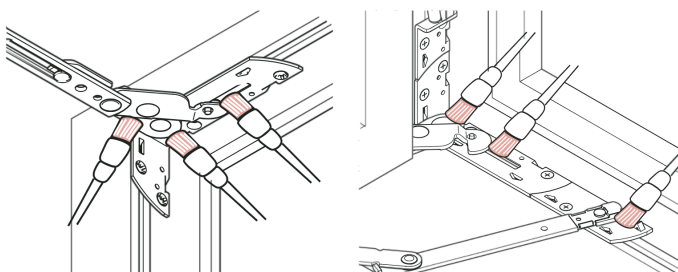
Schere und Ecklager

Fenster und Fenstertüren mit verdeckt liegenden Gelenkteilen (im geschlossenen Zustand)

Die Schere und das Ecklager sollten mindestens einmal jährlich an allen beweglichen Kontaktstellen gefettet werden. Die Schmierstellen sind mit harz- und säurefreiem Fett einzustreichen.



Schere (Flügel)



Schere (Blendrahmen) Ecklager



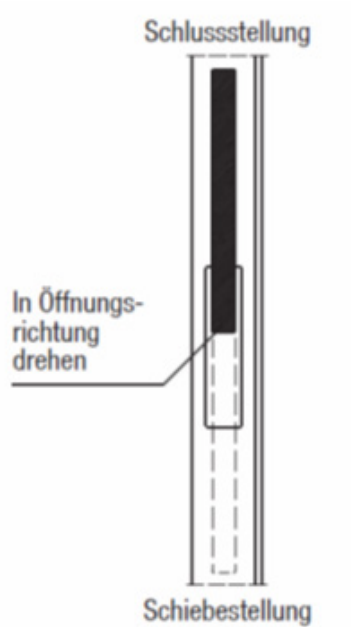
Achtung!

Der Beschlag ist regelmäßig von Schmutz zu befreien, um eine einwandfreie Funktion und Langlebigkeit zu gewährleisten!

Sonderfall Hebeschiebetüre

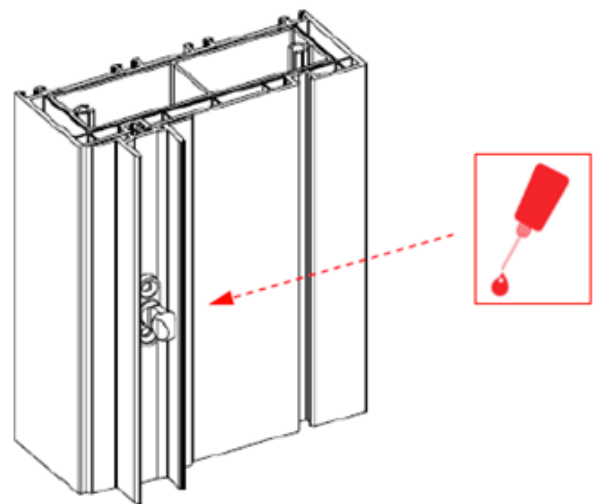
Bedienung der Hebeschiebetüre:

1. Griff zeigt senkrecht nach oben:
Der Flügel ist verriegelt.
2. Griff 180° in Öffnungsrichtung drehen.
3. Griff zeigt senkrecht nach unten:
Der Flügel ist in Schiebestellung.



Auch die Beschläge der Hebeschiebetüre sind mindestens einmal im Jahr mit einem säure- und harzfreien Fett oder Öl zu schmieren. Ziehen Sie nötigenfalls Befestigungsschrauben nach. Reinigen Sie den Laufschienebereich regelmäßig (staub- und schmutzfrei halten). Die Beschläge dürfen nur mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form gereinigt werden. Keinesfalls dürfen aggressive, säurehaltige Reiniger oder Scheuermittel verwendet werden.

Ansonsten ist Ihre Hebeschiebetüre nahezu wartungsfrei.





Vorgeschriebene Inspektions- und Überprüfungsintervalle:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Einhaltung und Dokumentation der u.a. Inspektions- bzw. Überprüfungs- und Wartungsintervalle **GRUNDVORAUSSETZUNG** für die Erlangung der Gewährleistung sind. Wir behalten uns das Recht vor, im Schadensfall die Dokumentationen über die durchgeführten Inspektionen, Überprüfungen und Wartungen vorgelegt zu bekommen.

Diese sollten zumindest das Datum, Art der durchgeführten Tätigkeit, Name der Person bzw. Firma und verwendete Materialien beinhalten.

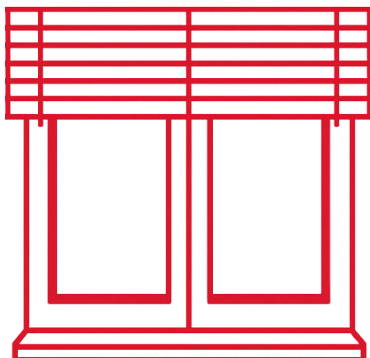
Nutzung der Beschläge	Sicherheitsrelevante Bauteile	Allgemeine Bauteile
Schulen, Hotels, Krankenhäuser öffenbare, absturzsichernde Bauelemente*	A	A / B
Büro- oder öffentlicher Bau	A / B	B
allgemeiner Wohnungsbau	B / C	B / C / D

* für öffenbare, absturzsichernde Bauelemente gilt:

- sie werden generell als sicherheitsrelevante Bauteile eingestuft
- das vom Hersteller der Bauelemente vorgegebene Wartungskonzept ist einzuhalten, längstens aber Intervall A

A = Intervall ½-jährlich
C = Intervall 2-jährlich

B = Intervall jährlich
D = Maßnahmen nach Vereinbarung



8 . Sonnenschutzsysteme

8.1 Allgemeine Hinweise und Sicherheit

Sonnenschutzsysteme wie Rollläden und Raffstores sind bewegliche Bauteile, die mechanisch oder elektrisch betrieben werden. Sie dienen dem Sonnen-, Sicht- und Witterungsschutz und tragen zusätzlich zur Wohnqualität sowie zum Schutz der Fenster- und Fassadenelemente bei.

Aufgrund ihrer Bauweise und Funktion unterliegen Sonnenschutzsysteme besonderen Sicherheitsanforderungen. Unsachgemäße Bedienung, fehlende Wartung oder extreme Witterungseinflüsse können zu Funktionsstörungen, Beschädigungen oder Gefährdungen führen.

Die nachfolgenden Abschnitte enthalten produktspezifische Hinweise zur sicheren Nutzung, Bedienung, Pflege und Wartung der verbauten Sonnenschutzsysteme. Diese Hinweise sind in Verbindung mit den dargestellten Grafiken, Tabellen und Warnhinweisen zu verstehen und einzuhalten.

Grundsätzlich gilt:

- Sonnenschutzsysteme regelmäßig auf sichtbare Schäden und Funktion prüfen
- Bedienungshinweise zu Wind, Frost, Hitze und Automatikbetrieb beachten
- Wartungs- und Pflegearbeiten nur durchführen, wenn das Sonnenschutzsystem außer Betrieb und gegen unbeabsichtigtes Ausfahren gesichert ist

Arbeiten an elektrischen Antrieben, sicherheitsrelevanten Bauteilen sowie Reparaturen dürfen ausschließlich durch autorisierte Fachbetriebe erfolgen. Eigenmächtige Eingriffe können zu Schäden, Sicherheitsrisiken sowie zum Verlust von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen führen.

8.2 Rollläden

• Bestimmungsgemäße Verwendung

Der von Ihnen erworbene Rollladen ist ein ein-/ ausfahrbarer äußerer Abschluss, der vor einem Fenster oder einer Fenstertür als Wärmeschutz, als Sicht-, Sonnen- oder Blendschutz genutzt wird. Er dient auch zur Abdunkelung, nicht jedoch zur Totalverdunkelung. Zusätzlich bietet der Rollladen ein erhöhtes Maß an Lärmschutz, Sicherheit und Fassadenschutz. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

• Allgemeine Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweis für Rollläden mit kombiniertem oder integriertem Insektenschutz:

Insektenschutzgitter – in welcher Form auch immer (z.B. Spannrahmen, Drehrahmen, Schieberahmen, Plissee, Rollo) – schützen nicht vor dem Sturz aus dem Fenster. Besondere Vorsicht ist bei Kindern und Haustieren geboten. Ein herabgelassener Rollladenpanzer ist keine Absturzsicherung und bietet keinen Schutz vor dem Sturz aus dem Fenster. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt oder alleine vor geöffneten Fenstern!

• Nicht bestimmungsgemäße Verwendung:

Das Produkt eignet sich nicht als Hebe- oder Zügelement für andere Zwecke und darf nicht mit zusätzlichen Gewichten belastet werden. Zusätzliche Belastungen durch bspw. angehängte Gegenstände können zu Beschädigungen führen. Produkte in nicht einwandfreiem Zustand sind unverzüglich von Fachpersonal zu reparieren oder auszutauschen.

• Bedienung bei Sturm (und/oder Hagel):

Bei Auftreten von stärkerem Wind (und/oder Hagel) muss der Rollladenpanzer komplett in den Kasten eingefahren werden! Geschlossene Rollläden können bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast widerstehen. Schließen Sie bei stärkerem Wind Ihre Fenster und sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann. Die angegebene Windklasse ist nur für geschlossene Fenster gewährleistet.

Nicht eingefahrene Rollläden werden bei Hagel zerstört!

• Bedienung bei Hitze

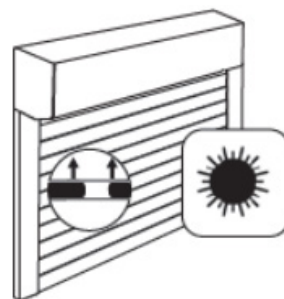
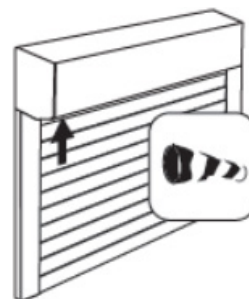
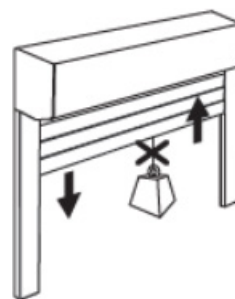
An heißen Sommertagen kann es hinter geschlossenen Rollladenpanzern zu Hitzestau kommen. Wir empfehlen Ihnen, den Rollladen nicht vollständig zu schließen, sodass eine Hinterlüftung gewährleistet ist. Bei Rollläden mit Kunststoffprofilen müssen die Licht- und Lüftungsschlitze geöffnet bleiben, um die Gefahr der Verformung zu verringern.

• Bedienung bei Frost

Bei Betätigung des Rollladens im Winter muss zwingend darauf geachtet werden, dass die Anlage nicht vereist ist. Bei Frost kann der Rollladenpanzer anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenem Rollladenpanzer auf ein Öffnen oder Schließen. Dies kann zu Beschädigungen am Produkt führen. Eine Bedienung ist erst bei Eisfreiheit erlaubt. Deaktivieren Sie die automatische Steuerung bzw. stellen Sie Zeitschaltuhren im Winter immer auf Handbetrieb. Schäden durch Frosteinwirkungen sind in der Regel Bedienungsfehler!

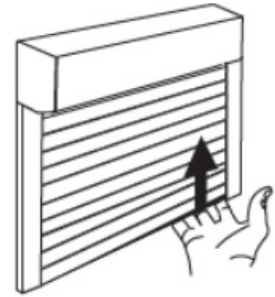
• Verfahrbereich des Rollladens

Das Ab- und Auffahren des Rollladenpanzers darf nicht behindert werden. Achten Sie darauf, dass sich keine Personen und Hindernisse im Laufbereich des Rollladens befinden.



- **Falschbedienung**

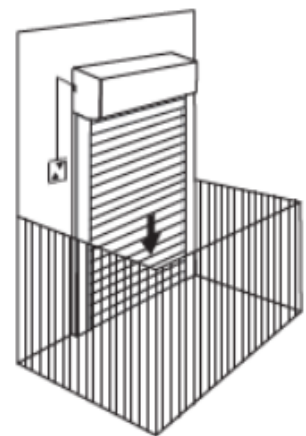
Schieben Sie den Rollladenpanzer nie hoch und ziehen Sie ihn nicht herunter. Behindern Sie nicht den freien Lauf des Panzers. Dies könnte Funktionsstörungen hervorrufen oder zu Beschädigungen am Produkt führen. Greifen Sie nicht zwischen bewegliche Teile.



Spezielle Hinweise für elektrisch betriebene Rollläden:

- **Zugänglichkeit der Bedienelemente beschränken**

Die Bedienung darf nur von Personen durchgeführt werden, die eine entsprechende Einweisung erhalten haben. Besondere Vorsicht gilt für Personen, die Gefahren im Gebrauch, insbesondere durch Fehlanwendung nicht richtig einschätzen können. Lassen Sie Kinder nicht mit Bedienelementen (z.B. Schalter, Funkhandsender) spielen und halten Sie Funkfernbedienungen von Kindern fern.



- **Automatische Rollläden vor Balkon- und Terrassentüren**

Ist vor dem einzigen Zugang zu Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse ein Rollladen montiert, der an eine Automatik angeschlossen ist, so können Sie sich aussperren. Schalten Sie bei der Benutzung des Balkons bzw. der Terrasse die Automatik ab. Sie verhindern damit ein Aussperren.

- **Automatische Rollläden bei Frostgefahr**

Die automatische Steuerung muss ab einer Außentemperatur von weniger als 4°C (insbesondere in Verbindung mit Niederschlag) deaktiviert werden, um Schäden durch Schnee und Frost zu vermeiden. Es handelt sich hier um einen physikalischen Vorgang, der vom Hersteller nicht beeinflusst werden kann. Auch Elektroantriebe mit Hinderniserkennung bieten keinen hundertprozentigen Schutz. Diese Hinweise sind insbesondere bei Automatikbetrieb zu beachten.



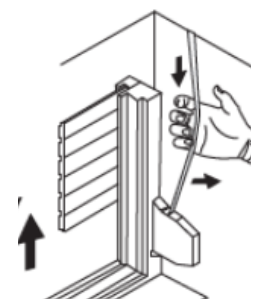
- **Motorlaufzeit beachten**

Die eingesetzten Motoren sind nicht für Dauerbetrieb geeignet. Der integrierte Thermoschutz schaltet den Motor nach ca. 4 Minuten ab. Nach ca. 10 bis 15 Minuten ist das Produkt wieder betriebsbereit.

Spezielle Hinweise für manuell betriebene Rollläden

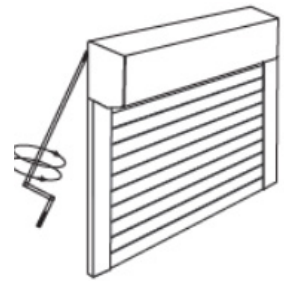
- **Öffnen und Schließen mit Gurt- oder Schnurzug**

Beim Öffnen / Schließen des Rollladens den Aufzuggurt im letzten Drittel langsam betätigen. Der Rollladen soll nicht gewaltsam oben / unten anschlagen. Vermeiden Sie jede ruckartige Betätigung und lassen Sie den Aufzuggurt nie los. Aufzuggurt immer gleichmäßig und senkrecht nach unten bzw. aus dem Wickelgehäuse ziehen. Die seitliche Ablenkung des Aufzuggurtes führt zu übermäßigem Verschleiß und kann Funktionsstörungen hervorrufen.



• Öffnen und Schließen mit Handkurbel

Vor dem vollständigen Öffnen / Schließen des Rollladens die Drehbewegung der Handkurbel verlangsamen. Der Rollladen soll nicht gewaltsam oben / unten anschlagen. Sobald Sie einen Widerstand spüren, nicht mehr weiterdrehen. Vermeiden Sie eine zu große Ablenkung der Kurbelstange. Dies führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß. Fixieren Sie nach Gebrauch der Handkurbel die Kurbelstange im Kurbelhalter.



• Bedienhinweis für Nothandkurbel

Benutzen Sie die Nothandkurbel keinesfalls für den Dauerbetrieb, sondern nur im Falle einer Störung. Nach Betätigung der Nothandkurbel stellt der Motor die korrekten Positionen (obere und untere Endlage) nach Erreichen einer Endlage wieder her. Bei Rettungswegen wird empfohlen, keine abnehmbare Kurbel einzusetzen.

Pflege- und Instandhaltungshinweise für Rollläden

Achten Sie beim Reinigen auf etwaige scharfe Kanten, vor allem an der Unterseite der Führungsschienen. Wir empfehlen Schutzhandschuhe zu verwenden.

Eine regelmäßige und sachgemäße Pflege und Instandhaltung sind die Basis für einen störungsfreien Betrieb. Bei Arbeiten an der Anlage (Pflege, Instandhaltung) sorgen Sie dafür, dass sich die Anlage nicht in Bewegung setzt. Schalten Sie dafür die Automatik aus bzw. trennen Sie die Stromversorgung durch Herausnehmen der Sicherung. Halten Sie sich nie am Rollladenpanzer oder am Revisionsdeckel fest und verwenden Sie sichere Aufstiegshilfen (z.B. Leiter). Sichern Sie sich gegen einen Sturz aus dem Fenster.

Für Abschlüsse, die außerhalb des Blickfeldes bedient werden können, muss der Anwender geeignete Maßnahmen ergreifen, um eine Bewegung des Abschlusses bei Instandhaltungsarbeiten in unmittelbarer Nähe, z. B. Fenster- oder Wandreinigung, zu verhindern.

- **Pflege**

Um eine langanhaltende schöne Optik und Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Behanges inkl. der seitlichen Führungen regelmäßig, mindestens jedoch zweimal jährlich, zu reinigen. Je nach Umgebung sind dazu zum Teil deutlich kürzere Intervalle notwendig (z.B. Nähe zu vielbefahrenen Straßen und Schienennetzen, Industrieumgebung). Ablagerungen von Schmutz und Gegenständen (z.B. Pollenstaub, Feinstaub, Insekten) sind immer unverzüglich zu beseitigen. Sie vermeiden damit, dass die Materialoberflächen angegriffen werden.

Zum Reinigen nur handelsübliche milde Reiniger und sauberes Wasser verwenden. Rückstände von Reinigungsmitteln zeitnah mit klarem Wasser abspülen. Keine aggressiven oder kratzenden Reinigungsmittel (z.B. Alkohol, Benzol, Scheuermittel, Scheuerschwamm etc.) verwenden. Entfernen Sie Staub mit einer weichen Bürste oder einem Tuch und verwenden Sie niemals einen Dampfdruck- oder Hochdruckreiniger! Es besteht die Gefahr von Beschädigungen durch den Druck und die Hitze.

- **Inspektion, Wartung und Reparatur**

Untersuchen Sie den Rollladen und die Bedienelemente regelmäßig, mindestens jedoch jährlich, auf Anzeichen von Abnutzung, Beschädigung und das Produkt auf Standfestigkeit. Achten Sie besonders auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen an Behang (Lamellen), Führungsschienen und Bedienelementen (Gurt-, Schnur-, Kurbelantrieb). Lassen Sie beschädigte Bauteile rechtzeitig durch Fachleute erneuern. Benutzen Sie den Rollladen nicht, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Originalersatzteile. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass diese beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

8.3 Raffstore

- **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Der von Ihnen erworbene Raffstore ist ein ein-/ ausfahrbarer äußerer Abschluss, der vor einem Fenster oder einer Fenstertür als Wärmeschutz, als Sicht-, Sonnen- oder Blendschutz genutzt wird. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Die Lichtsituation durch einfallendes Sonnenlicht kann durch Einfahren (Heben) oder Ausfahren (Senken) des Behanges sowie durch die Verstellung der Lamellen bei ausgefahrenem Behang beeinflusst werden. Ein geschlossener Behang dient auch zur Abdunkelung, nicht jedoch zur Totalverdunkelung. Er bietet auch keinen hundertprozentigen Sichtschutz.

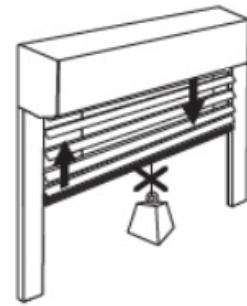
- **Allgemeine Sicherheitshinweise**

Sicherheitshinweis für Raffstores mit kombiniertem oder integriertem Insektenschutz:

Insektenschutzgitter – in welcher Form auch immer (z.B. Spannrahmen, Drehrahmen, Schieberahmen, Plissee, Rollo) – schützen nicht vor dem Sturz aus dem Fenster. Besondere Vorsicht ist bei Kindern und Haustieren geboten. Ein herabgelassener Raffstorebehang ist keine Absturzsicherung und bietet keinen Schutz vor dem Sturz aus dem Fenster. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt oder alleine vor geöffneten Fenstern!

• Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Raffstore dient nicht als Witterungsschutz (z.B. bei Sturm, Starkregen, Hagel, Schnee). Das Produkt eignet sich nicht als Hebe- oder Zugelement für andere Zwecke und darf nicht mit zusätzlichen Gewichten belastet werden. Zusätzliche Belastungen durch bspw. angehängte Gegenstände können zu Beschädigungen führen. Produkte in nicht einwandfreiem Zustand sind unverzüglich von Fachpersonal zu reparieren oder auszutauschen.

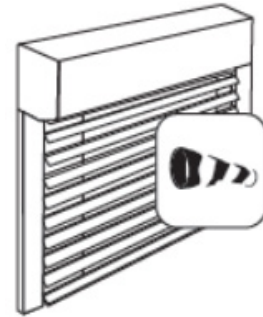


• Bedienung bei Sturm (und/oder Hagel)

Bei Auftreten von stärkerem Wind und/oder Hagel muss der Raffstore ganz in den Kasten eingefahren werden. Die maximal zulässige Windstärke ist anhand der Beaufort-Skala und der Tabellen zum Widerstand gegenüber Windlasten zu bestimmen. Schließen Sie bei Wind Ihre Fenster und sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann. Die angegebene Windgeschwindigkeit ist nur für geschlossene Fenster gewährleistet.

Nicht eingefahrene Raffstore werden bei Hagel zerstört!

Um eine sichere Funktion zu gewährleisten, empfehlen wir, einen Windwächter einzusetzen und diesen an der windexponiertesten Stelle zu positionieren.



• Bedienung bei Frost

Bei Betätigung des Raffstores im Winter muss zwingend darauf geachtet werden, dass die Anlage nicht vereist oder eingeschnitten ist. Bei angefrorenen Lamellen Motor sofort stoppen. Eine Bedienung ist erst bei Eis- und Schneefreiheit erlaubt. Generell gilt, bei Schneefall oder Frostgefahr ausgefahrene Behänge einfahren.

Deaktivieren Sie automatische Steuerungen bzw. stellen Sie Zeitschaltuhren im Winter immer auf Handbetrieb.

Schäden durch Schnee- oder Frosteinwirkungen sind ausschließlich auf Bedienungsfehler zurückzuführen!



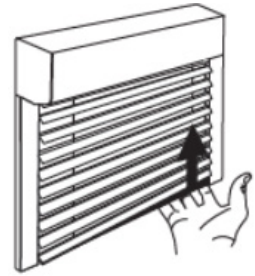
• Verfahrbereich des Raffstores

Das Ab- und Auffahren des Raffstorebehangs darf nicht behindert werden. Achten Sie darauf, dass sich keine Personen und Hindernisse im Laufbereich des Raffstores befinden. Dies kann zum Abriss der textilen Aufzugsbänder führen und ggf. den Behang zerstören.



- **Falschbedienung**

Schieben Sie den Raffstorebehang nie hoch und ziehen Sie ihn nicht herunter. Behindern Sie nicht den freien Lauf des Behangs. Dies könnte Funktionsstörungen hervorrufen oder zu Beschädigungen am Produkt führen. Greifen Sie nicht zwischen bewegliche Teile.



Spezielle Hinweise für elektrisch betriebene Raffstores

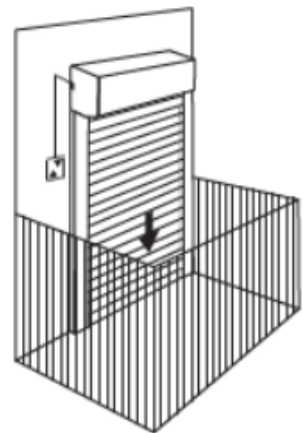
Betätigung mit Schalter, Funksender und Automatiksteuerungen

- **Zugänglichkeit der Bedienelemente beschränken**

Die Bedienung darf nur von Personen durchgeführt werden, die eine entsprechende Einweisung erhalten haben. Besondere Vorsicht gilt für Personen, die Gefahren im Gebrauch, insbesondere durch Fehlanwendung nicht richtig einschätzen können. Lassen Sie Kinder nicht mit Bedienelementen (z.B. Schalter, Funkhandsender) spielen und halten Sie Funkfernbedienungen von Kindern fern.

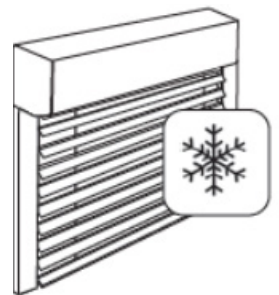
- **Automatische Raffstores vor Balkon- und Terrassentüren**

Ist vor dem einzigen Zugang zu Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse ein Raffstore montiert, der an eine Automatik angeschlossen ist, so können Sie sich aussperren. Schalten Sie bei der Benutzung des Balkons bzw. der Terrasse die Automatik ab. Sie verhindern damit ein Aussperren.



- **Automatische Raffstores bei Frostgefahr**

Die automatische Steuerung muss ab einer Außentemperatur von weniger als 4 °C (insbesondere in Verbindung mit Niederschlag) deaktiviert werden, um Schäden durch Schnee und Frost zu vermeiden. Es handelt sich hier um einen physikalischen Vorgang, der vom Hersteller nicht beeinflusst werden kann. Auch Elektroantriebe mit etwaiger Hinderniserkennung bieten keinen hundertprozentigen Schutz. Diese Hinweise sind insbesondere bei Automatikbetrieb zu beachten.



- **Motorlaufzeit beachten**

Die eingesetzten Motoren sind nicht für Dauerbetrieb geeignet. Der integrierte Thermoschutz schaltet den Motor nach ca. 4 Minuten ab. Nach ca. 10 bis 15 Minuten ist das Produkt wieder betriebsbereit.

Spezielle Hinweise für manuell betriebene Raffstores

• Öffnen und Schließen mit Handkurbel

Vor dem vollständigen Öffnen / Schließen des Raffstores die Drehbewegung der Handkurbel verlangsamen. Der Raffstore soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Sobald Sie einen Widerstand spüren, nicht mehr weiterdrehen. Vermeiden Sie eine zu große Ablenkung der Kurbelstange. Dies führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß. Fixieren Sie nach Gebrauch der Handkurbel die Kurbelstange im Kurbelhalter.

• Bedienhinweis für Nothandkurbel

Benutzen Sie die Nothandkurbel keinesfalls für den Dauerbetrieb, sondern nur im Falle einer Störung. Durch die Bedienung mit der Nothandkurbel verliert der Motor seine eingestellten Endlagen nicht und der Raffstore kann anschließend ohne weiteres Zutun wieder elektrisch betrieben werden. Bei Rettungswegen wird empfohlen, keine abnehmbare Kurbel einzusetzen.

Beaufort-Skala

Mithilfe der Beaufort-Skala kann die Windstärke anhand der Auswirkungen des Windes geschätzt werden. Sie reicht von Stärke 0 (Windstille) bis Stärke 12 (Orkan).

Beaufort	Bezeichnung der Windstärke	Mittlere Windgeschwindigkeit gemessen in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen des Windes im Binnenland
		(m/s)	(km/h)	
[Bft]				
0	Windstille	0–0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	leiser Zug	0,3–1,5	1–5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	leichte Brise	1,6–3,3	6–11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	schwache Brise, schwacher Wind	3,4–5,4	12–19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	mäßige Brise, mäßiger Wind	5,5–7,9	20–28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	frische Brise, frischer Wind	8,0–10,7	29–38	kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	starker Wind	10,8–13,8	39–49	starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Stromleitungen pfeifen im Wind
7	steifer Wind	13,9–17,1	50–61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	stürmischer Wind	17,2–20,7	62–74	Zweige brechen von Bäumen, Gehen im Freien erheblich erschwert
9	Sturm	20,8–24,4	75–88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern (Dachziegel oder Rauchhauben abgehoben)
10	schwerer Sturm	24,5–28,4	89–102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	orkanartiger Sturm	28,5–32,6	103–117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	> 32,6	> 117	schwere Verwüstungen

Widerstand gegenüber Windlasten

Windwiderstandsklassen nach EN 13659:2009-01

Windwiderstandsklassen bezogen auf den Schwellenwert des Prüfdrucks.

Klasse	0	1	2	3	4	5	6
Nominaler Prüfdruck p [N/m ²]	< 50	50	70	100	170	270	400
Sicherheitsprüfdruck $1,5 p$ [N/m ²]	< 75	75	100	150	250	400	600

Anmerkung: Die Klasse 0 entspricht entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.
Aufgrund mechanischer Unzulänglichkeiten der Testbeschreibung in der gültigen Prüfnorm EN 1932 ist eine Klassifizierung für Raffstores nicht möglich.

Windgrenzwerte

Die folgenden Tabellen zeigen eine Empfehlung zur Funktionsfähigkeit von Raffstoreanlagen bei dynamischer Windbelastung. Bei Erreichung der maximalen Windgrenzwerte ist der Raffstorebehang vollständig in den Kasten einzufahren. Bei Verwendung eines Windwächters ist dieser immer an der windexponiertesten Stelle zu montieren.

Die angegebenen Windgrenzwerte sind nur für geschlossene Fenster gewährleistet.

Wichtige Hinweise:

Bei Elementhöhen > 3000 mm ist die Angabe in Beaufort um eine Stufe zu reduzieren. Bei einem Abstand Lamelle zur Glasfläche > 100 mm ist die Tabelle nicht anzuwenden.

Raffstore mit seitlich geschlossenen Führungsschienen

max. Windlast	Elementbreite bis [mm]						
	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500
Raffstorelamelle	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)
F80	60 (7)	62 (8)		48 (6)		35 (5)	
C80	85 (9)	70 (8)		62 (8)		50 (7)	
i80	85 (9)	70 (8)		62 (8)		50 (7)	
92Z	65 (8)	62 (7)	55 (7)	49 (7)	45 (6)	39 (6)	35 (5)

Raffstore mit seitlich offenen Führungsschienen (Schienen mit Abstandhalter)

max. Windlast	Elementbreite bis [mm]						
	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500
Raffstorelamelle	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)
F80	60 (7)	45 (6)		45 (6)		33 (5)	
C80	60 (7)	60 (7)		59 (7)		45 (6)	
i80	60 (7)	60 (7)		59 (7)		45 (6)	
92Z	62 (7)	55 (7)	49 (7)	45 (6)	39 (6)	35 (5)	31 (5)

Raffstore mit Seilführung

max. Windlast	Elementbreite bis [mm]						
	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500
Raffstorelamelle	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)
F80	45 (7)	45 (7)		32 (5)		25 (4)	
C80	58 (7)	58 (7)		43 (6)		43 (6)	
i80	58 (7)	58 (7)		43 (6)		43 (6)	
92Z	59 (7)	52 (7)	48 (6)	42 (6)	36 (6)	29 (5)	26 (5)

Raffstore mit seitlich geschlossenen Führungsschienen und Seil außen (Windsicherung)

max. Windlast	Elementbreite bis [mm]			
	1500	2000	3000	4000
Raffstorelamelle	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)	km/h (Bft)
F80	65 (8)	61 (7)	61 (7)	45 (6)
C80	75 (9)	70 (8)	65 (8)	50 (7)
i80	75 (9)	70 (8)	65 (8)	50 (7)

Pflege- und Instandhaltungshinweise für Raffstores

Eine regelmäßige und sachgemäße Pflege und Instandhaltung sind die Basis für einen störungsfreien Betrieb. Bei Arbeiten an der Anlage (Pflege, Instandhaltung) sorgen Sie dafür, dass sich die Anlage nicht in Bewegung setzt. Schalten Sie dafür die Automatik aus bzw. trennen Sie die Stromversorgung durch Herausnehmen der Sicherung. Halten Sie sich nie am Raffstorebehang oder am Revisionsdeckel fest und verwenden Sie sichere Aufstiegshilfen (z.B. Leiter). Sichern Sie sich gegen einen Sturz aus dem Fenster.

Achten Sie beim Reinigen auf etwaige scharfe Kanten, vor allem an der Unterseite der Führungsschienen. Wir empfehlen Schutzhandschuhe zu verwenden.

• Pflege

Um eine langanhaltende schöne Optik und Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche des Behanges inkl. der seitlichen Führungen regelmäßig, mindestens jedoch zweimal jährlich, zu reinigen. Je nach Umgebung sind dazu zum Teil deutlich kürzere Intervalle notwendig (z.B. Nähe zu vielbefahrenen Straßen und Schienennetzen, Industrieumgebung). Ablagerungen von Schmutz und Gegenständen (z.B. Pollenstaub, Feinstaub, Insekten) sind immer unverzüglich zu beseitigen. Sie vermeiden damit, dass die Materialoberflächen angegriffen werden. Zum Reinigen nur handelsübliche milde Reiniger und sauberes Wasser verwenden. Rückstände von Reinigungsmitteln zeitnah mit klarem Wasser abspülen. Keine aggressiven oder kratzenden Reinigungsmittel (z.B. Alkohol, Benzol, Scheuermittel, Scheuerschwamm etc.) verwenden. Entfernen Sie Staub mit einer weichen Bürste oder einem Tuch und verwenden Sie niemals einen Dampfdruck- oder Hochdruckreiniger! Es besteht die Gefahr von Beschädigungen durch den Druck und die Hitze.

• Inspektion, Wartung und Reparatur

Untersuchen Sie den Raffstore und die Bedienelemente regelmäßig, mindestens jedoch jährlich, auf Anzeichen von Abnutzung, Beschädigung und das Produkt auf Standfestigkeit. Achten Sie besonders auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigungen an Behang (Lamellen inkl. Führungsbolzen, Aufzugsbänder, Lamellenkordeln), Führungsschienen bzw. Seil und Bedienelementen (Kurbelantrieb). Lassen Sie beschädigte Bauteile rechtzeitig durch Fachleute erneuern. Benutzen Sie den Raffstore nicht, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Originalersatzteile. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass diese beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind. Für Abschlüsse, die außerhalb des Blickfeldes bedient werden können, muss der Anwender geeignete Maßnahmen ergreifen, um eine Bewegung des Abschlusses bei Instandhaltungsarbeiten in unmittelbarer Nähe, z. B. Fenster- oder Wandreinigung, zu verhindern.



9 . Insektenschutzsysteme

9.1 Sicherheits- und Warnhinweise

Insektenschutzsysteme dienen dem Schutz vor dem Eindringen von Insekten und tragen zur Erhöhung des Wohnkomforts bei. Sie sind jedoch keine Absturzsicherung und bieten keinen Schutz vor dem Herausfallen aus Fenstern oder Türen.

Grundsätzlich gilt:

- Insektenschutzsysteme dürfen nicht als Schutzvorrichtung gegen Absturz verwendet werden
- Kinder und Haustiere dürfen bei geöffneten Fenstern niemals unbeaufsichtigt gelassen werden
- Es dürfen keine Gegenstände gegen das Gewebe oder die Rahmen gelehnt oder daran befestigt werden
- Das Insektenschutz-Element eignet sich nicht als Hebe- oder Zügelement

Bei Montage, Demontage, Wartung oder Reinigung kann – abhängig von Einbausituation und Höhe – Absturzgefahr bestehen. Entsprechende Vorsichtsmaßnahmen sind einzuhalten.

Bei starker Zugluft oder Wind können Insektenschutz-Elemente aus der Verankerung geraten oder beschädigt werden. Der technisch einwandfreie Zustand sowie der feste Sitz der Elemente sind mindestens einmal jährlich zu überprüfen.

Hinweise zu Magneten

Bei Systemen mit Magneten ist zu beachten:

- Starke Magnetfelder können die Funktion von medizinischen Implantaten wie Herzschrittmachern oder implantierten Defibrillatoren beeinträchtigen. Ein ausreichender Sicherheitsabstand ist einzuhalten.
- Magnete besitzen eine hohe Anziehungskraft. Bei unvorsichtiger Handhabung besteht Quetschgefahr für Finger oder Haut.
- Magnetfelder können elektronische Geräte, Datenträger, Kredit- und Bankkarten, mechanische Uhren, Hörgeräte oder Lautsprecher beschädigen.
- Neodym-Magnete sind spröde. Bei Kollisionen können Splitter entstehen.

Beschädigte, locker sitzende oder nicht mehr einwandfrei funktionierende Insektenschutz-Elemente dürfen nicht weiter verwendet werden und sind durch einen Fachbetrieb zu überprüfen.

Im Bereich von beweglichen Teilen, Gewebe und Führungsschienen dürfen keine entzündbaren Schmier- oder Reinigungsmittel eingesetzt werden.

9.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Insektenschutz wird vor Fenstern oder Fenstertüren eingesetzt und dient dem Schutz vor dem Eindringen von Insekten in Innenräume. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Konstruktionsbedingt kann das Eindringen von Insekten nicht vollständig verhindert werden. Technisch erforderliche Öffnungen, wie Entwässerungsschlitze, sowie systembedingte Abstände zwischen Bürsten und Rahmen können vereinzelt das Eindringen von Insekten begünstigen. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar.

9.3 Pflege, Reinigung und Aufbewahrung

Eine regelmäßige Pflege und Reinigung erhält die Funktion, Optik und Lebensdauer der Insektenschutzsysteme.

Empfehlungen:

- Reinigung je nach Verschmutzung, mindestens jedoch zweimal jährlich
- Staub, Pollen, Insektenreste, Blätter und andere Ablagerungen zeitnah entfernen
- Weiche Bürsten, Staubsauger oder leicht angefeuchtete Mikrofasertücher verwenden

Zur Reinigung sind ausschließlich milde, pH-neutrale Reinigungsmittel zulässig.

Lösungsmittel, Ammoniak, Kohlenwasserstoffe, scheuernde oder kratzende Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie Gewebe und Profile beschädigen können.

Die Reinigung sollte nicht bei direkter Sonneneinstrahlung erfolgen. Nicht entfernte Fett-, Schmutz- oder Insektenreste können zu Vogel- oder Wespenfraß führen und das Gewebe beschädigen.

Bei Nichtverwendung oder Demontage sind Insektenschutz-Elemente trocken, sauber und vor Beschädigung geschützt zu lagern.

9.4 Produktübersicht und systemspezifische Hinweise

HEUBERGER Insektenschutzsysteme sind in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. Je nach System sind folgende Hinweise zu beachten:

Spannrahmen

- Regelmäßig auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen
- Beim Ein- und Aushängen keine Gewalt anwenden

Drehrahmen

- Nur bis zum vorgesehenen Öffnungswinkel öffnen
- Magnet- und Schließbereiche sauber halten
- Transparente Gewebe können leicht übersehen werden

Schieberahmen

- Laufschiene regelmäßig von Schmutz, Laub und Insekten befreien
- Entwässerungsöffnungen freihalten und nach Starkregen überprüfen
- Beim Aushängen keine Gewalt anwenden

Plissee-Systeme

- Griffleiste stets mittig bedienen, um Verkanten zu vermeiden
- Bei starkem Wind, Hagel, Schnee oder längerer Abwesenheit einfahren
- Verschleißteile unterliegen witterungsbedingter Alterung

Insektenschutz-Rollos

- Behang immer gleichmäßig und mittig führen
- Schiefes Auf- oder Abrollen vermeiden
- Keine Bedienung bei geschlossenen Rollläden bei integrierten Systemen

Die Bedienung erfolgt gemäß der jeweiligen Ausführung. Abweichende oder produktspezifische Besonderheiten sind entsprechend zu beachten.

10 . Garantie & Gewährleistung

10.1 Garantieübersicht

Für HEUBERGER Fenster und Türen gelten je nach Produktgruppe unterschiedliche Garantiezeiträume. Diese Garantien basieren auf den Zusagen unserer System- und Komponentenhersteller und ergänzen die gesetzliche Gewährleistung. Übersicht:

- **10 Jahre** auf Fensterrahmen
- **7 Jahre** auf Kunststoffprofile mit Dekorfolierung
- **5 Jahre** auf RAL-Beschichtungen von Aluminiumkomponenten
- **5 Jahre** auf Fensterglas (Isoliergläser, Nichtanlaufen des Scheibenzwischenraums)
- **3 Jahre** auf Beschläge

Die jeweils gültigen Garantiebedingungen beziehen sich auf Material- und Herstellungsfehler bei sachgemäßer Nutzung.

10.2 Voraussetzungen

Garantie- und Gewährleistungsansprüche bestehen nur, wenn:

- die Produkte fachgerecht montiert wurden
- die Hinweise dieser Wartungsfibel eingehalten werden
- Pflege- und Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt wurden
- keine unzulässigen Eingriffe vorgenommen wurden

Die Einhaltung der empfohlenen Wartungsintervalle kann im Schadensfall nachzuweisen sein.

10.3 Ausschlüsse

Von der Garantie und Gewährleistung ausgeschlossen sind insbesondere Schäden durch:

- unsachgemäße Bedienung oder Nutzung
- fehlende oder unzureichende Wartung
- mechanische Fremdeinwirkung
- extreme Witterungsereignisse
- Eingriffe oder Reparaturen durch nicht autorisierte Personen
- normale Abnutzung und Verschleiß

Schäden, die außerhalb des gelieferten Produktes entstehen oder auf Montagemängel zurückzuführen sind, sind ebenfalls ausgeschlossen.

10.4 Mängelmeldung

Etwaige Mängel sind unverzüglich nach Feststellung zu melden. Bitte wenden Sie sich dazu unter Vorlage des Kaufbeleges direkt an HEUBERGER oder an den ausführenden Fachbetrieb.

Durchgeführte Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantie- oder Gewährleistungsfrist. Produkte sind unmittelbar nach Übernahme zu prüfen, offensichtliche Mängel sind innerhalb von 14 Tagen bekannt zu geben.



Fensterbau Salzburg GesmbH
Salzburger Straße 109
5303 Thalgau

Tel.: +43 6235 7766
Fax.: +43 6235 7766 - 55
office@fensterbau-salzburg.at
www.heuberger-fenster.at

HEUBERGER

Fensterbau Salzburg GesmbH
Salzburger Straße 109
5303 Thalgau
Tel.: +43 6235 7766
office@fensterbau-salzburg.at

heuberger-fenster.at